

## Niederschrift Kreissynode

Die Kreissynode des Evangelischen Kirchenkreises Wittenberg tritt am 29.03.2025 zu ihrer 10. Tagung zusammen. Der Tagungsort ist die Evangelische Gesamtschule „Philipp Melanchthon“, Kreuzstraße 20a, 06886 Lutherstadt Wittenberg.

Die Tagung beginnt um 8.30 Uhr mit einer Andacht in der Aula der Schule, gehalten von Guido Merten.

### **TOP 0 - Formalitäten**

#### **0.1 Begrüßung**

Der Präses der Kreissynode Wittenberg, Herr Kröber, eröffnet die 10. Tagung der Kreissynode in der laufenden Legislaturperiode. Der Präses begrüßt alle erschienenen Synodalen und stimmberechtigte Stellvertreter, sowie die Gäste.

Als Gäste nehmen an der Tagung teil:

- Guido Merten (Referent für die Arbeit mit Kindern und Familien im Kirchenkreis Wittenberg)
- Andrea Schulze (Referentin für Öffentlichkeitsarbeit im Evangelischen Kirchenkreis Wittenberg)
- Pfarrerin Kathrin Oxen (geschäftsführende Pfarrerin der Kaiser-Wilhelm-Gedächtnis-Kirche in Berlin) sowie die Mitarbeiterinnen der Suptur Ivonne Naumann und Bianca Heinisch.

Grüße werden ausgerichtet von:

Regionalbischof Dr. Johann Schneider

#### **0.2 Feststellung der Beschlussfähigkeit**

Nach der Auswertung der ausgelegten Einschreiblisten ergibt sich:

Zur 10. Tagung der Kreissynode sind erschienen:

31 Synodale. Dies sind 75,6 Prozent und damit mehr als die geforderte Anwesenheit von mindestens 2/3 der Synodalen. Soll sind 41 Synodale.

Es wird festgestellt: Die Kreissynode ist beschlussfähig.

#### **0.3 Feststellung der Tagesordnung**

Der Präses stellt fest, dass zur 10. Tagung der Kreissynode des Evangelischen Kirchenkreises Wittenberg fristgerecht und unter Bekanntgabe der vorläufigen Tagesordnung geladen wurde. Die Einladungen von Stellvertretern, die aufgrund von Absagen Synodaler erfolgte, wurden fristgerecht durchgeführt. Alle Stellvertreter hatten die vorläufige Tagesordnung als Information fristgerecht erhalten.

Der Präses fragt, ob es Einwände gegen die ordnungsgemäße Einladung gibt. Das ist nicht der Fall.

Der Präses verliest und erläutert die vorgelegte vorläufige Tagesordnung.

Es werden keine Änderungen vorgeschlagen:

Der Tagesordnung wird mit Mehrheit zugestimmt.

#### **0.4 Berufung des Protokollanten**

Der Protokollant der heutigen Tagung ist Pfarrer Oliver Behre.

## **0.5 Verpflichtungen**

Nachfolgend genannte Synodale bzw. stimmberechtigte Stellvertreter nehmen erstmals in dieser Legislaturperiode an einer Tagung der Kreissynode teil und legen das Synodalversprechen ab:

Oliver Behre

## **0.6 Bericht zur Legitimation der Kreissynode**

Der Bericht über die erfolgte Vorprüfung der Legitimation wird vom Vorsitzenden des Kreiskirchenrates als zuständiges Gremium für die Feststellung der Legitimation verlesen. Die Synode stimmt dem Bericht einstimmig zu. Somit sind alle Synodale bzw. stimmberechtigte Stellvertreter für diese Tagung legitimiert. Der schriftliche Bericht wird dem Protokoll als Anlage 1 hinzugefügt.

## **TOP 1 - Bericht über die Erfüllung der Beschlüsse der 9. Tagung**

Der Bericht (Beschlussvorlage 1) ist den Synodalen vor der Tagung zugesendet worden. Der Bericht wird nur aufgerufen, er steht nicht zur Aussprache. Rückfragen werden nicht gestellt. Der Bericht wird dem Protokoll als Anlage 2 hinzugefügt.

## **TOP 2 - Rechnungslegung der Kreiskirchenkasse für das Rechnungsjahr 2024**

Aufgerufen wird die Beschlussvorlage 2, sowie die Anlage zur Vorlage (Seiten 1 - 4). Die Vorlage und die Anlage waren den Synodalen vor der Tagung zugesandt worden. Einbringerin der Vorlage ist die Leiterin des Kreiskirchenamtes Wittenberg, die Synodale Sabine Opitz. Die Vorlage und die Anlage werden zur Aussprache gestellt.

Es sprechen die Synodalen:

- Sup. Dr. Metzner: Entwicklung der Kollekteneinnahmen?  
Frau Opitz sagt zu, eine allgemeine Aussage hierzu bei der nächsten Synode zu treffen.
- Präses Kröber fragt, in welchen Gemeinden noch die Kollektensammlung im Gottesdienst mit Klingelbeutel erfolgt. Es werden kaum noch Kollekten durch Klingelbeutel im GD gesammelt. Üblich ist die Sammlung am Ausgang.
- Präses Kröber erbittet eine Auflistung der Gemeindebeiträge und von Sammlungserträgen beim KKA.
- Frau Opitz weist darauf hin, dass nach kirchlicher Ordnung eine getrennte Sammlung der Kollekten erfolgen sollte.
- Präses Kröber fragt an, ob weitere Mittel für die Durchführung der LAGA 2027 angespart werden.  
Frau Opitz weist darauf hin, dass es sinnvoll ist, bereits jetzt finanzielle Vorsorge zu treffen, damit uns die Kosten nicht 2026 belasten.
- Thomas Tischer erbittet aktuelle Zahlen zur Pfarrerbesoldung nach Stellenbesetzung.  
Frau Opitz sagt dies zur nächsten Synode zu.
- Herr Besen gibt zur Kenntnis, dass zu überlegen ist, Rücklagen in Gold zu investieren.  
Frau Opitz weist hier auf die Anlagerichtlinie der Landeskirche zu tun. Die KD-Bank ist mehrfach für Anlagepolitik ausgezeichnet worden.
- Präses Kröber weist darauf hin, dass weiterhin mögliche Kosten durch Anschlussbeiträge von Kommunen oder Energieversorgern (z.B. in Bezug auf die Umsetzung einer Wärmeleitplanung) anfallen könnten.

Nach Abschluss der Aussprache ergeht folgender Beschluss:

Die Kreissynode bestätigt die vorgelegte Jahresrechnung der Kreiskirchenkasse für das Rechnungsjahr 2024 und erteilt der haushaltsführenden Stelle Entlastung. Diese gilt vorbehaltlich der Feststellung der Jahresrechnung des SB 48 durch den Verwaltungsrat des KKA Wittenberg (KKAG § 9 (2) Satz 2) und der Prüfung durch das Rechnungsprüfungsamt der EKM.

	<u>Einnahmen (€)</u>	<u>Ausgaben (€)</u>	<u>Bestand (€)</u>
Allgemeiner Haushalt (SB 00)	1.059.151,72	857.990,73	201.160,99
Sachbücher 20-48	13.042.698,98	6.735.004,72	6.307.694,26
<b>insgesamt:</b>	<b>14.101.850,70</b>	<b>7.592.995,45</b>	<b>6.508.855,25</b>

Abstimmungsergebnis: 31 Ja; 0 Nein; 0 Enthaltungen. einstimmig.

Die Kreissynode spricht den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern im Kreiskirchenamt ihren Dank für die geleistete Arbeit aus.

### **TOP 3 - Bericht der Referentin für Öffentlichkeitsarbeit**

Der Präses erteilt Frau Andrea Schulze (der Referentin für Öffentlichkeitsarbeit des Kirchenkreises Wittenberg seit Juni 2024) das Wort.

Frau Schulze referiert zu folgenden Punkten der Öffentlichkeitsarbeit:

1. Pressearbeit:  
gerne werden Artikel für Gemeinden verfasst; neben Ankündigungen eignet sich auch Nachberichterstattung; Ankündigungen in Gemeindebriefen eignen sich i.d.R. auch für Pressearbeit; Beispiele werden gezeigt
2. Social Media  
Facebook wird wieder bespielt; Instagram wird aufgebaut; PM landen i.d.R. auf Instagram; Beispiele (Video); keine hohe Frequenz bei Instagram aufgrund Zeitbudget; das, was da ist, wird gut abgerufen
3. Netzwerk  
Infos aus dem Kreiskirchenrat; PM erscheinen auch auf Homepage; neue Projekte werden vorgestellt; monatlicher Newsletter
4. Leitung des Öffentlichkeitsausschusses  
Großes Thema ist Teilnahme am Kirchentag; Kirchenkreisfest 2026; neuer Kirchenkreisflyer
5. Ehrenamtsbeauftragte  
Ansprechpartnerin für Ehrenamtsarbeit; Bekanntgabe von Weiter- und Fortbildung; Reihe: Ehrenamtliche im Interview

Nach dem Vortrag von Frau Schulze wird den Synodalen die Möglichkeit der Wortmeldung gegeben. Es sprechen die Synodalen:

- Präses Kröber: fragt an, ob Hasskommentare (z.B. in Facebook) ein Problem darstellen.  
Frau Schulze: alles was „unpässlich“ ist wird nicht zur Veröffentlichung freigestellt; bisher kam es noch keine böse Kommentare.

- Dirk Schöley fragt nach Nutzerdaten.  
Frau Schulze zeigt Beispiele für aktuelle Daten. Diese bewegen sich im zweistelligen, manchmal auch im dreistelligen Bereich
- Sup. Dr. Metzner ergänzt, dass Frau Schulze auch die LAGA begleitet. Fragt nach Erfahrung, ob PM nicht abgedruckt werden.  
Frau Schulze: Manchmal ja; Ursachen sind schwer anzugeben. Mögliche Erklärungen liegen im „Mailverteilersystem“ der MZ, bei dem manche Emails untergehen.
- Thomas Tischer fragt an, ob PM an Glaube und Heimat gehen.  
Frau Schulze: Ja in Einzelfällen und zur Nachberichtserstattung.
- Präses Kröber weist darauf hin, dass Stelle bewusst geschaffen wurde, um die Arbeit im KK sichtbar zu machen, bitte nutzen!

#### **TOP 4 - Wie politisch soll Kirche sein**

Der Präses erläutert kurz die Hintergründe für diesen TOP und stellt Frau Oxen kurz vor.

Der Präses übergibt die Tagungsleitung an den Vizepräses Jörg Vibrans  
Dieser erteilt Frau Kathrin Oxen (Berlin) das Wort.

Wie politisch soll / darf / muss Kirche sein?

Persönliche Einführung: Prägende Erfahrung von Westen in den Osten zu kommen (Auseinandersetzung mit Rechtsextremen).

An der Gedächtniskirche Berlin nicht schwierig, AfD-kritische Positionen zu beziehen. Anders z.B. Jüterbog. Auseinandersetzung zwischen Pfarrerin und AfD-Bürgermeister.

Politisch predigen; Politik soll aus der Sicht mancher aus Kirche „draußen“ bleiben; dagegen: vom Evangelium müssen bestimmte Dinge angesprochen werden; keine Parteipolitik – aber wertorientiert vom Evangelium für die Gesellschaft hin predigen.

Aktuelle Situation: Zeitenwende – beschaulichen Jahre der Nachwendezeit sind vorbei.  
Zukunft erscheint ungewiss.

In den 80er Jahre Tendenz: Kirche muss politisch sein – oft bezogen auf Länder weit weg.

Erfahrungen, Predigten politisch zu hören, sind im Osten verbreiteter. Im Westen fühlte man sich oft nicht gemeint oder stimmte implizit bereits zu.

Aktuelles Beispiel: Predigt zur Amtseinführung von D. Trump.

„Haltet euch nicht zu einer bösen Sache!“ Benennung von AfD und BSW in Predigt!  
Nicht an jedem Ort kann ich alles sagen!

Beispiel: Anne Gideon – Reaktion auf Zustrombegrenzungsgesetz

Brief: Gesetzentwurf nicht geeignet, zur Lösung der Migrationspolitischen Probleme beizutragen.

Sollte man so nicht politisch agieren?

Position von A. Gideon: Kirche muss politisch agieren

Insgesamt: eine Predigt ist immer politisch!

Gott ist parteilich! Parteilichkeit Gottes für Leben, Freiheit, Heil und Frieden.

Dimensionen von Predigt: Seelsorgerlich erbauen; orientierende Funktion (Ethik); handlungsmotivierende Funktion – (oft aber keine einfache Lösung).

## Verhältnis Kirche – Staat

Vor Konstantin war dies mit Ausnahme von Röm.13,7 kein Thema. Problematische Wirkungsgeschichte: Christen müssen sich in den Staat einordnen und unter die Obrigkeit unterordnen.

Text im Kontext verstehen: Paulus hatte ein positives Verhältnis zum römischen Staat, den er als fürsorglich beschützend und rechtssetzend gesehen hat; ähnlich M. Luther – ähnliche Grundhaltung.

Ähnlich positives Verhältnis zum Staat zwischen Kirche und Demokratie heute.

Sogar in Deutschland Recht auf Demokratiefindlichkeit erlaubt.

Paulus: Was mache ich, wenn die Obrigkeit nicht gut ist und keine guten Ziele verfolgt.

T. Müntzer als Gegenbeispiel. Fehler der Obrigkeit kritisieren! Obrigkeit kann auch böses tun. Begründet das Widerstandsrecht von Christen. Problem: zu welchen Mitteln dürfen wir greifen?

T. Müntzer als Beispiel, dass man vom Evangelium auch zu anderen Schlüssen kommen kann.

Gegenbeispiel: Pfarrernotbund gegen Arierparagraph; Barmer Theologische Erklärung

Ringen um politisches Mandat im Raum der Kirche immer wieder aktuell.

Kirche und Rechtsextremismus – Problematik bricht neu auf angesichts der AfD Wahlerfolge.

Nächstenliebe als Kernbegriff christlicher Botschaft.

Nächstenliebe kennt keine Ausnahmen!

Gefühl der Spaltung der Gesellschaft. Der Osten wählt AfD – der Westen tickt anders!

Wie schaffen wird, dass wir nicht auseinanderfallen?

Konzept aus der Soziologie: Gruppenbezogene Menschenfeindlichkeit

Überzeugung: Es gibt Menschen, die weniger Wert sind als andere Menschen!

Beispiel: Es gibt zu viele Ausländer in Deutschland – diese haben weniger Wert!

Ideologie der Ungleichwertigkeit! Abwertung anderer Gruppen.

Grundsätzliche Infragestellung der unverletzlichen Würde anderer als Problem!

Unterschiedliche Haltungen in den Kirchen zur AfD:

Kath. Bischofskonferenz: Völkischer Nationalismus ist mit christl. Menschenbild unvereinbar. Politische Parteien, die am Rande dieser Ideologien wuchern, sind nicht wählbar. AfD jongliert zwischen Rechtsextremismus und Rechtspopulismus. Rechtspopulismus ist der schillernde Rand, der von rechts aufgeladen wird.

In Ev. Kirche ein breites Spektrum – Teile schließen sich der kath. Position an. Teile widersprechen dem.

Konkret wird es an der Frage: Kann man als AfD-Mitglied ein Amt in der Kirche bekleiden?

Gideon: Die Ausübung eines leitenden Amtes in der Kirche widerspricht dem Engagement in der AfD.

Nach dem Vortrag von Frau Oxen wird den Synodalen die Möglichkeit der Wortmeldung gegeben. Es sprechen die Synodalen:

- Friedemann Ehrig - weist darauf zu Röm. 13,7 hin, dass Gottesgnadentum bis 1918 in Geltung stand.
- Martin Besen – problematisiert die theologische Position zum Gottesgnadentum  
Dagegen Frau Oxen: Von Jesus keine Ausführungen zum Verhältnis zum Staat zu erwarten.  
Problem: Was macht man, wenn die Herrschenden sich gegen das, was Gott will, verhalten?  
Frage mit orientierender Kraft.  
Grundthema: Vertreter der AfD in unseren kirchlichen Gremien – das dürfen wir nicht zulassen!  
Um diesen einen Punkt geht es Anne Gideon!  
Können Menschen, die Mitglieder einer rechtsextremen Organisation sind, in der Kirche mitmachen.

- Martin Besen: Wer gegen AfD-Mitglieder Position bezieht, muss doch auch gegen Linksextreme vorgehen.
- Friedemann Ehrig: unterscheidet zwischen Wählern und Mitgliedern.  
Frau Oxen: Brandmauer muss stehen!
- Ekkehard Bechler: weist darauf hin, dass die Thüringer Landeskirche 1933 ganz demokratisch bei den deutschen Christen gelandet ist.
- Herr Kröber: Beispiel Umgang mit Corona-Impfungen – wurde nie in der Predigt thematisiert. Warum soll man nicht auch seine Position deutlich machen?  
Frau Oxen: Kirche als Verständigungsort  
PfarrerInnen sind so privilegiert und beschützt, dass sie Angst haben müssten, sich Konflikten auszusetzen.  
Keinen vorauseilenden Gehorsam um Konflikten zu entgehen  
Zeiten sind so anders, dass wir uns Bequemlichkeit nicht leisten dürfen.
- Sup. Dr. Metzner: Politik wird gerade religiös aufgeladen.  
Man kann doch nur ... wählen.  
Wunsch nach einem pragmatischen Umgang mit Politik.
- Frau Oxen: Politische Haltung einnehmen als Pfarrer\*In.
- Herr Kröber: problematisiert Ausgrenzung und plädiert für Auseinandersetzung.
- Ekkehard Bechler: plädiert für Ausgrenzung rechtsextremer Funktionäre aus kirchlichen Ämtern.

Der Vizepräsident Herr Vibrans dankt Frau Oxen herzlich für ihr Referat und die Teilnahme an der Kreissynode.

Nachfolgend gibt er die Tagungsleitung an den Präsidenten zurück.

#### **TOP 5 - Fragestunde**

Es lagen zu Beginn der Tagung keine schriftlichen Anfragen vor.

- Herr Besen: Frage nach Entgeltordnung des Verkündigungsdienstes.  
Sup. Dr. Metzner: bisher Prädikanten- und Lektorendienst ohne Honorar, jetzt gibt es eine neue Honorarordnung der Landeskirche. Der KKR wird in seiner Klausur im Mai darüber beraten.

#### **TOP 6 - Anträge / Eingaben**

Es lagen keine Anträge zur Beratung und Beschlussfassung vor.

#### **TOP 7 - Verschiedenes / Informationen**

Die Superintendentin Frau Dr. Metzner informiert kurz über den Stand der GKR-Wahlen im Kirchenkreis. Bis zum 18. Mai sollten die Wahlvorschläge vorliegen und die Wählerverzeichnisse geprüft werden. Danach sollen die Kandidaten digital der Landeskirche gemeldet werden.

Präsident Kröber: Es gibt zur Kandidatur zwei verschiedene Kandidatenerklärungen (Formular F04a bzw. F04b). Formular F04b weist auf die Unvereinbarkeit der Kandidatur bei Kirchenfeindlichkeit hin (*... Als kirchenfeindlich gilt auch, wer die in Artikel 2 der Kirchenverfassung EKM festgelegten Grundsätze nicht anerkennt, extremistische, antisemitische, fremdenfeindliche oder sonst menschenverachtende Positionen vertritt oder sich in entsprechenden Organisationen betätigt. ...*).

Ekkehard Bechler fragt an, ob im Nachgang noch ein Antrag hierzu gestellt werden kann. Aus Geschäftsordnungsgründen wird dies abgelehnt. Der Antrag hätte im Vorfeld gestellt werden müssen, auch um juristisch geprüft zu werden.

Thomas Tischer: Vorschlag einer Empfehlung durch die Synode, welche Kandidatenerklärung zu verwenden ist. Dies hätte eine weitere Diskussion erfordert. Das wird von der Synode nicht weiter aufgegriffen.

Frau Glüer informiert über eine Einladung nach Prettin am 21.06. zum 20-jährigen Jubiläum der Singschule Annaburg-Prettin.

Der Präses gibt den Termin für die nächste Tagung der Kreissynode bekannt:

08. November 2025

Ort und Ablauf: *LEUCOREA, Collegienstraße 62, 06886 Lutherstadt Wittenberg*

### **Abschluss**

Der Präses schließt die 10. Tagung der Kreissynode mit Gebet und Segen.

Ende der Tagung 13.00 Uhr.

---

Präses Uwe Kröber

---

Protokollant Oliver Behre